

Aber Albi wusste ebenso, dass Egon bei solchen Gelegenheiten oft krumpfmäßigen Unfug anstellte.

Dann spielten die drei den ganzen Nachmittag Monopoly. Und obwohl Lulu beim Geldausgeben schummelte und Egon immer dann zufällig über die Würfel stolperte, wenn ihm das Ergebnis nicht passte, gewann heute Albi!

1 Wenn du wissen willst, was damals genau passiert ist, lässt du dir am besten „Die Krumpflinge – Egon zieht ein“ (Band 1) vorlesen! Oder: Du liest das Buch selbst!

Willkommen auf dem Bauernhof!

Endlich war der Tag des Schulausflugs gekommen! Die Sonne strahlte, wie um den Kindern und ihrer Lehrerin, Frau Brettschneider, eine besondere Freude zu machen. Auch Egon zeigte sich von seiner besten Seite. Er wollte Albi heute beschützen und nicht blamieren! Die ganze Busfahrt über lag er still zusammengerollt in Albis Kapuze. Er presste sogar sein Maul fest zusammen, als Götz durch den ganzen Bus plärrte: „Frau Brettschneider muss aufpassen, dass sie Albi nachher nicht bei den Schafen vergisst. Dazwischen wird er nämlich nicht auffallen! Mäh, Mäh!“



Götz war kein nettes Kind.
Er konnte Albi nicht leiden
und ärgerte ihn
bei jeder Gelegenheit.
Und seine Freunde
Lukas und Maxi
lachten Albi dann aus.

Doch der wollte sich die gute Laune nicht
verderben lassen. Lachend sagte er zu Lulu: „Ich

freue mich schon auf die Schafe. Sie sind hübscher und schlauer als so mancher unserer Mitschüler.“

Da musste Egon glucksend kichern. Obwohl er sich so fest vorgenommen hatte, keinen Mucks von sich zu geben. Zum Glück dachten alle, dass das Gekicher von Lulu käme.

Nur Götz maulte: „Euch wird das Lachen noch vergehen, ihr Pupsgesichter! Wenn ihr wüsstet, was ich alles in meinem Rucksack habe ...“

Nach einer Stunde Fahrt bog der Bus von der Hauptstraße ab. Der Fahrer lenkte ihn eine Allee von Apfelbäumen entlang, an einem Teich voller schnatternder Gänse vorbei und bremste schließlich in einem großen Hof. Dort wurden die Schüler und ihre Lehrerin schon von zwei jungen Bauern in lustigen Lederhosen erwartet. Der eine trug ein rot-kariertes Hemd, der andere ein blau-kariertes.

„Willkommen auf unserem Mitmach-Bauernhof!“, begrüßte sie der Bauer im blau-karierten Hemd. „Ich bin der Toni, und das ist mein Mann, der Tom.“



Tom verteilte an alle 22 Kinder jeweils ein Glas mit frischem Kirschsafte und ließ sich dabei ihre Namen nennen.

„Lasst es euch schmecken und stärkt euch! Ihr müsst heute nämlich kräftig zupacken!“, sagte